

Stadtanzeiger

ENTDECKEN. VERWEILEN. LEBEN



Ausgabe Nr. 5 - 13. Jahrgang

AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT DER STADT HERBORN

Donnerstag, 1. November 2018

Erscheinungsweise wöchentlich donnerstags in:

Herborn • Amdorf • Burg • Guntersdorf • Hirschberg • Hörbach • Merkenbach • Schönbach • Seelbach • Uckersdorf



Liebe Mitbürgerinnen,
Liebe Mitbürger,

Wir werden wieder einmal mehr erleben dürfen, dass die schöpferischen Kräfte, die dieses Land durch die Jahrhunderte geprägt haben, unvermindert am Werk sind. Dies wird für jeden sichtbar, der sich das Vergnügen gönnt und in der Zeit vom 02. bis 11. November 2018 die Jahresausstellung „unARTig – großARTig“ der Künstlergilde besucht.

Kunst schaffen ist die eine Seite, Kunst betrachten die andere. Beide sind voneinander abhängig. Der Betrachter erkennt die Wichtigkeit seiner eigenen Rolle, die Rolle des Hinschauenden, des Erkennenden und des Bewertenden: Für ihn hat der Künstler ja seine Arbeit gemacht. Erst wenn sich der Betrachter auf diesen Dialog mit der künstlerischen Arbeit einlässt, ist das Kunstwerk vollendet. Schließlich ist die Wirkung jedes Kunstwerks auf den jeweiligen Einzelnen ganz individuell und auch verschieden.

Kunst hat ihren Wert in sich. In unserer technisierten und zum Teil auch unpersönlichen Gesellschaft besitzt Kunst darüber hinaus aber noch eine unendlich wertvolle Gabe: Sie schafft menschliche Verbindungen und mitmenschliches Verständnis; sie ist die Sprache, die überall verstanden wird.

Diese Ausstellung leistet einen wertvollen Beitrag zum kulturellen Leben in unserer Stadt. Kultur solle immer ein weiselelement unseres gesellschaftlichen und staatlichen Zusammenlebens sein. Damit dieses Selbstverständnis lebt, brauchen wir Initiativen wie diese.

Ich wünsche mir, dass möglichst viele Kunstinteressierte diese Ausstellung besuchen werden und bin mir sicher, dass die Betrachter lebendige Eindrücke davon mitnehmen werden.

Ihr
Hans Benner
Bürgermeister



Die Vernissage der Jahresausstellung der Künstlergilde Herborn findet am Samstag, 3. November, um 16 Uhr statt. Die Ausstellung ist bis zum 11. November täglich geöffnet.

Wer nichts wagt, der nichts gewinnt

Jahresausstellung „unARTig-großARTig“ der Künstlergilde Herborn

Unter dem Motto „unARTig-großARTig“ zeigt die Künstlergilde Herborn vom 2. bis 11. November neue Werke in der „Alten Färberei“ (Haus der Vereine), Mühlbach 5/7.

Wer nichts wagt, der nichts gewinnt, das gilt auch oder vor allem in der Kunst, denn nur, wer das Unartige wagt, Grenzen auslotet und überschreitet, gewinnt eine neue Freiheit des Ausdrucks und entwickelt sich in seiner Kunst weiter. Künstler sind dafür bekannt, dass sie ungern nach festgefassen Regeln arbeiten. Sie sind ständig auf der Suche nach neuen Materialien und neuen Möglichkeiten, das Alte, Hergebrachte zu verbessern.

So ist es für die Mitglieder der Künstlergilde Herborn möglich, jedes Jahr aufs Neue, eine sehenswerte Kunstausstellung mit neuesten Arbeiten auf die Beine zu stellen. Die „Location“, die „Alte Färberei“ in Herborn, ist bei dem kunstinteressierten Publikum aus dem Lahn-Dill-Kreis längst bekannt. Ebenso Helmut Kindermann, Ehrenmitglied der Künstlergilde, der in diesem Jahr mit ausstellt. Er zeigt Porträts in Tempera und Ölfarbe von Mönchen der autonomen Mönchsrepublik Heiliger Berg – Athos in Griechenland.

Noch nicht so bekannt ist der diesjährige Gastaussteller Christopher Diehl aus Herborn. Seine Gemälde zeigen

Stilleben und Interieur zeigen Kompositionen aus Gegenständen, die er in Räumen innerhalb von Gebäuden vorgefunden hat, die durch Verfall, Verwahrlosung oder Vandalismus ein charakteristisches Aussehen bekommen haben. Zwischen Täuschung und Zweifel sollen sie den Betrachter mit der Illusion von Materialität, Raumempfinden und Zeitlichkeit sowie den Spuren menschlicher Existenz konfrontieren. Daneben zeigt er Plastiken, bei denen er entweder von konkreten Begriffen wie Angst oder Veränderung/Verwandlung ausgegangen ist oder auf zufällige Assoziationen durch das Material reagiert hat.

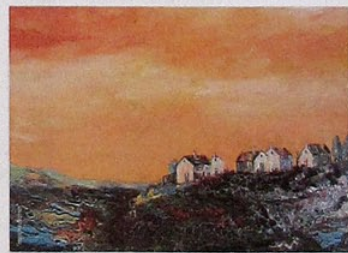
Die Skulpturen aus Gips und Keramik sind von Mikhail Ustae. Darunter auch drei stilisierte Selbstporträts als „Mikazaru“, „Kikazaru“ und „Iwazaru“. Das sind die drei heiligen Affen des japanischen Kōshin-Glaubens und sie bedeuten: „Nichts sehen, nichts hören, nichts sagen“. Weitere dreidimensionale Werke des in Usbekistan geborenen Künstlers sind die Statuette „Orgasm“, die Figur „Die Versuchung Evas“ und die Büste „Old Muajim“.

Ihre Vorlieben für die Karikatur und den Humor als Lebenskunst wird Silvia Bauer dieses Jahr, wie immer in leuchtend farbigen Gemälden, präsentieren.

Elvira Walther hat sich in den letzten Monaten mit neuen Maltechniken wie der „Resintechnik“ beschäftigt. Hier werden unterschiedliche Farben oder Pigmente mit Kunstharz vermischt auf die Leinwand aufgebracht. Es entstehen daraus sehr experimentelle abstrakte Gemälde. Außerdem hat sie Bilder in „Pouringtechnik“ kreiert, wobei die Acrylfarben mit Medium vermischt auf die Leinwand geschüttet werden. Daneben zeigt sie in der Ausstellung, wie bereits früher, farbtintensive Landschaftsbilder und Aquarelle.

Sigrig Müller-Stahl befasst sich in ihren Acrylbildern mit Herbstimpressionen sowie den Tierdarstellungen eiszeitlicher Höhlenmalereien. Daneben zeigt sie durch rostigen Schrott inspirierte Skulpturen.

„Kritzeln, bis man was erkennen kann! Habe mich mit Hutmode befasst, mit Köpfen, die in Deutschland mal den Hut aufhatten, mit Machthabern und anderen“, so erklärt Reinhard Müller seine Zeichnungen. „ein Herr im gesetzten Alter, der sich eine Weihrauchbaumspeise auf die Kappe schraubt, kommt uns heute nicht ganz dicht vor, war aber mal normal und wurde verehrt und sogar gewährt. Auch das Zeichen des Todes und des Tötens an der Mütze, das auf Flaschen giftigen Inhalts gehört, hat das deutsche Volk nicht abgeschreckt, diese Korken knal-



len zu lassen. Die Zusammenarbeit deutscher Konservativen mit dem nationalistischen Mob war bei Völkermord und Völkermord enorm erfolgreich, auch die territoriale Verkleinerung Deutschlands lief zweimal nacheinander ganz hervorragend. Alles nicht lange her, Finger und Zehen eines Einzelnen reichen dicke aus, um die Jahrzehnte abzuzählen.“

Thomas Walther zeigt Acrylmischtechniken auf verschiedenen Malgründen, wie z. B. Keilrahmen, Kaffeesack und Metall.

Vernissage am
Samstag, 3. November

Von Thomas Wörsdörfer ist u. a. eine große mehrteilige Kohlezeichnung zu sehen und ein Werk der Konzeptkunst, das er speziell für die Ausstellung

KUNST
AUSSTELLUNG
KIT
HERBORN
2018

unARTig - großARTig

In Herborn und der nächsten Ausstellung mit dem Oberhessischen Künstlerbund „Verorten“ im KIZ Gießen angefertigt hat. Als „Storyteller“ verknüpft er einfühlsam und poetisch Literatur und Bildende Kunst.

Die Vernissage findet am

Samstag, 3. November, um 16 Uhr in der „Alten Färberei“ (Mühlbach 5/7) statt. Geöffnet ist die Ausstellung täglich von 14 Uhr bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter: www.kuenstlergilde-herborn.de.

SINNTEX
Textilreinigung & Wäscherei

Winter-Angebot:
10% Rabatt auf Waschen & Reinigen von

- Wolljace und Wollmantel
- Daunenjace und Daunenmantel
- Pullover

Angebot gültig von 5.11.2018 bis 11.11.2018.

Sinn – Herborner Straße 25
Tel. 02772 5820290 – www.sinntex.de

Annahmestelle für Leder-, Teppich- & Polsterreinigung